

Die Nervosität ist noch zu groß

Einzelstarter Katrin Boche und Ann-Kathrin Pennekamp verpassen bei Jugend-DM ihre Ziele / Gute Staffeln

Von Björn Brinkmann

RHEDE/NEUBRANDENBURG.

Henry Vißer sorgte bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften für den Höhepunkt aus Sicht des LAZ Rhede. Denn Vißer qualifizierte sich mit der U20-Staffel der Startgemeinschaft Rhede-Sonsbeck-Wesel für den anvisierten B-Endlauf über 4 x 200-Meter. Nach diesem und einer Zeit von 1:31,50 Minuten sprang am Ende der siebte Platz heraus. Dabei gehören Vißer und seine Teamkollegen Simon Heweling, Fabian Wenning und Lars Klösters (alle Weseler TV) alle noch der Altersklasse U18 an. „Das war die bestmögliche Platzierung, die in dieser Konstellation möglich war“, sagte Jürgen Palm, Stützpunktleiter des LAZ Rhede.

Zwei Sekunden schneller

Er durfte sich auch über zwei weitere gute Auftritte seiner Sprinterinnen freuen. Denn Katrin Boche und Kim-Jessica Thöne belegten gemeinsam mit Anna Storm (Wesel) und Sonja Martens (Sonsbeck) den zwölften



Katrin Boche (links) erhält hier den Staffelstab von Sonja Martens aus Sonsbeck.

Foto: Wolfgang Birkenstock

Platz mit der 4 x 200-Meter-Staffel der weiblichen U20. Das B-Finale wurde zwar um rund acht Zehntelsekunden verpasst, aber die Zeit von 1:43,09 Minuten bedeutete immerhin eine Verbesserung der bisherigen Bestzeit um fast zwei Sekunden. „Angesichts von 37 gestarteten Staffeln war der zwölfte Platz schon die maximale Ausbeute“, sagte Palm.

So gut es bei den Staffeln lief, so viel Sand war doch bei den Einzelstarts der LAZ-Athleten im Getriebe. So verpasste Katrin Boche über 60 Meter den anvisierten Zwischenlauf in 8,00 Sekunden um fünf Hundertstelsekunden. „Sie hat am

Start zwar gut reagiert, aber sich dann zu früh aufgerichtet. Das ist ein Fehler, die mit dem ersten Einzelstart bei einer DM zu erklären ist. Die Nervosität ist doch eine andere“, sagte Palm. Dennoch sei das Verpassen des Zwischenlaufs kein Beinbruch. Wie gut sich Boche entwickelt habe, unterstreiche auch die Tatsache, dass sie im vergangenen Jahr noch die Ersatzläuferin in der Staffel war, nun aber dazugehörte. „Im Sommer wird sie sich nun auf die 200 Meter konzentrieren“, so Palm.

Was für Boche galt, traf auch auf Ann-Kathrin Pennekamp zu, die bei den deutschen Winterwurfmeis-

terschaften den Endkampf verfehlte. Nach guten 47,08 Metern zu Beginn ließ die U18-Hammerwerferin

zwei ungültige Versuche folgen und wurde letztendlich Neunte. Dabei hatte sie zuletzt bei den Nordrhein-

Training beim LAZ Rhede zahlt sich aus

Besser als für die Sportler des LAZ Rhede lief es bei den Einzelstarts bei den Aktiven, die in Rhede trainieren. So gewann Hochspringer Stefan Tigler vom TV Wesel mit 2,15 Metern den Hochsprung-Wettbewerb. Er trainiert zweimal in der Woche unter LAZ-Stützpunktleiter Jürgen Palm. Tabea Christ aus Stadtlohn, die Palm ebenfalls unter seinen Fittichen

hat, wurde Siebte im Weitsprung. Und der von Hermann-Josef Emmerich trainierte Simon Heweling belegte den fünften Platz über 200 Meter. Hinzu kam der erste Platz für Kai Köllmann und Philipp Trutenat mit der 4 x 200-Meter-Staffel des TV Wattenscheid. 2014 waren beide noch mit der Start-Gemeinschaft Rhede-Sonsbeck-Wesel unterwegs gewesen.

Meisterschaften noch 49,12 Meter geworfen. „Aber da hatte sie sichere sechs Versuche. Wenn bei einer DM schon nach drei Versuchen entschieden wird, wer weitere drei Versuche bekommt, dann ist das schon ein anderer Druck“, sagte Palm. So verpasste Pennekamp letztendlich den Endkampf, für den 47,67 Meter notwendig gewesen wären.

„Insgesamt können wir mit der Ausbeute im Winter zufrieden sein. Denn die Halle ist nun einmal nicht so unser Metier. Im Sommer sind wir dann wieder deutlich breiter aufgestellt“, zog der LAZ-Stützpunktleiter als Fazit.